



Aktiv am Kronsberg – Süd!

Einrichtung, Träger

win e. V. – Wohnen in Nachbarschaften
bei der KSG Hannover GmbH

Projektlaufzeit

01.03.2024 – 30.09.2025

Ansprechpartner*innen

Claudia Koch und Franziska Börgmann

E-Mail

koch@ksg-hannover.de

boergmann@ksg-hannover.de

Das Quartier

Seit Januar 2024 sind das Quartiersmanagement und die Gemeinwesenarbeit am Kronsberg - Süd aktiv - und das ist etwas ganz Besonderes! Kronsberg- Süd ist die größte Baustelle in Niedersachsen und wird sich in den nächsten Jahren zu einem belebten Wohnquartier im Süden von Hannover entwickeln. Derzeit dominieren Baukräne und Lastwagen das Quartiersbild, vor Ort leben aber bereits ca. 1200 Menschen. Kontakte herstellen, Bedarfe und Bedürfnisse der Menschen im Quartier erheben sowie erste Veranstaltungen und Aktionen umsetzen, das sind die ersten Aufgaben im Quartiersmanagement und der Gemeinwesenarbeit. Der Ansatz basiert auf Beteiligung der Menschen vor Ort. Ziel ist eine lebendige Nachbarschaft, in der sich die Menschen kennenlernen und sich an gesellschaftlichen Prozessen beteiligen können. Im Quartier leben viele ältere Menschen, die aufgrund des barrierefreien Wohnraumes nach Kronsberg-Süd gezogen sind. Derzeit sind noch keine Supermärkte, Plätze oder Orte fertiggestellt, an denen sich die Menschen treffen könnten.

Das Projekt

Es geht um Sport und Bewegung für ältere Menschen im Quartier! Gemeinsam mit dem TSV Bemerode, dem größten Sportverein im Stadtbezirk, werden Angebote für die älteren Menschen im Quartier entwickelt, die Vernetzung und Kontakte bringen, das gegenseitige Kennenlernen fördern und auf das Gesundheitskonto einzahlen. Ziel ist es, dass die Menschen an Bewegungs- und Sportangeboten teilnehmen, Verantwortung für die eigene Gesundheit übernehmen und „gemeinsam statt einsam“ sind. Welche Angebote das sein werden, hängt von den Interessen der Zielgruppe ab: bspw. Rehasport, Gymnastik, Walken. Die Wünsche und Bedarfe der Zielgruppe werden im Rahmen des Projektes erhoben. Es sollen regelmäßige / wöchentliche Angebote sowie sportliche „Sonderaktionen“ durchgeführt werden. Ergänzt werden die sportlichen Angebote durch Vorträge und Inputs zu Themen der Gesundheitsförderung, beispielsweise Ernährung, psychische Gesundheit usw. Dafür werden Referentinnen und Referenten zu Fachvorträgen eingeladen.